



Käthe Leichter. Und die Vermessung der Frauen

2025 feiert das Frauenreferat der Arbeiterkammer sein 100-jähriges Bestehen, der Geburtstag seiner ersten Leiterin, Käthe Leichter, jährt sich zum 130. Mal.

Geboren wird Käthe am 20. August 1895 in eine gutsituierte jüdische Familie in Wien. 1914 inskribiert sie Staatswissenschaften an der Universität Wien und kümmert sich um verwaiste Kinder des Döblinger Bezirksteils „Krim“. Ab dem Frühjahr 1919 arbeitet Käthe als wissenschaftliche Mitarbeiterin Otto Bauers in der Staatskommission für Sozialisierung. 1921 heiratet sie den Juristen und Journalisten Otto Leichter. 1924 kommt der erste Sohn Heinz zur Welt, 1930 der zweite, Franz.

Käthe Leichter ist eine der einflussreichsten Persönlichkeiten der Arbeiterbewegung der Ersten Republik, „die intellektuelle Kraft der sozialistischen Frauenbewegung“. Als Leiterin des Frauenreferats der Wiener Arbeiterkammer führt sie detaillierte Studien zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen berufstätiger Frauen durch und avanciert zu einer Pionierin der Sozialforschung.

Nach dem Bürgerkrieg im Februar 1934 verlieren Käthe und Otto Leichter ihre Arbeit. Das Ehepaar taucht ab und engagiert sich beim Aufbau einer Untergrundpartei. Der Einmarsch der Nationalsozialisten in Österreich im März 1938 verändert die Lage jedoch schlagartig. Otto Leichter, der aufgrund seiner politischen Tätigkeit exponierter ist, flieht über die Tschechoslowakei nach Paris. Von dort aus holt er später die Söhne Heinz und Franz nach. Und er drängt seine Frau, sie solle doch alles stehen und liegen lassen.

„Sie hatte zu lange gewartet – es war zu spät.“ Henry O. Leichter

Am 30. Mai 1938 wird Käthe Leichter verhaftet und verbringt mehrere Monate in Einzelhaft im Wiener Landesgericht. Schließlich wird sie an die Gestapo überstellt und im Januar 1940 in das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück deportiert. Im März 1942 wird Käthe Leichter gemeinsam mit rund 1.600 Frauen von Ravensbrück in die Heil- und Pflegeanstalt Bernburg an der Saale verbracht und im Rahmen der Massenvernichtungsaktion „Sonderbehandlung 14 f 13“ ermordet.

Otto Leichter gelingt gemeinsam mit seinen Söhnen die Flucht in die USA. Für den Rest seines Lebens bleibt er „mit Herz und Seele“ Journalist. Heinz, nun Henry O., und Franz Leichter werden Rechtsanwälte. Franz kämpft als demokratischer Abgeordneter und später als langjähriger Senator des Bundesstaates New York für die Ideale seiner Eltern.

**Dauer der Ausstellung:
bis 1.3.2026**

**KuratorInnen-Führungen:
Donnerstag, 20.3.2025, 18 Uhr
Donnerstag, 10.4.2025, 18 Uhr
Donnerstag, 26.6.2025, 18 Uhr**

Kosten: € 12,- / Person
(Führung und Eintritt)

Anmeldung erforderlich unter
info@dasrotewien-waschsalon.at

Führungen für Gruppen können nach
Voranmeldung jederzeit gebucht werden.
Minimum 10 Personen, bzw. € 120,-



Führungen durch den Karl-Marx-Hof

Jeden Sonntag führt das Waschsalon-Team durch den Karl-Marx-Hof, ein Werk des Otto-Wagner-Schülers Karl Ehn. Der Hof erstreckt sich auf einer Länge von über einem Kilometer entlang der Heiligenstädter Straße. Unser Rundgang beginnt am Ehrenhof, dem „12.-Februar-Platz“ und endet im Waschsalon Nr. 2.

Die Führungen finden im Freien statt, die Dauerausstellung zur Geschichte des Roten Wien sowie die Sonderausstellung können im Anschluss daran individuell besichtigt werden.

5., 12., 19. und 26.1.2025
2., 9., 16., und 23.2.2025
2., 9., 16., 23. und 30.3.2025
6., 13., 20. und 27.4.2025
4., 11., 18. und 25.5.2025
1., 8., 15., 22. und 29.6.2025
6., 13., 20. und 27.7.2025
3., 10., 17., 24. und 31.8.2025

Treffpunkt: 13 Uhr vor dem
Bahnhof Heiligenstadt, Endstelle U4
Anmeldung nicht erforderlich.
Eintritt & Führung: € 12,-/Person

Tag der offenen Tür am 1. Mai

Am 1. Mai 2025 feiert der Waschsalon sein 15jähriges Bestehen. Und wie jedes Jahr laden wir zum Tag der offenen Tür und zu ausführlichen Stadtspaziergängen durch den feierlich beflaggten Karl-Marx-Hof.

Die Dauerausstellung zur Geschichte des Roten Wien sowie unsere aktuelle Sonderausstellung können im Anschluss an die Führung individuell besichtigt werden.

1.5.2025, 12 bis 17 Uhr
Stadtspaziergänge um 13 und 15 Uhr

Treffpunkt: Jeweils vor dem Bahnhof
Heiligenstadt, Endstelle U4
Anmeldung nicht erforderlich.